

**Zeitschrift:** bulletin.ch / Electrosuisse  
**Herausgeber:** Electrosuisse  
**Band:** 102 (2011)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Technologie Panorama

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

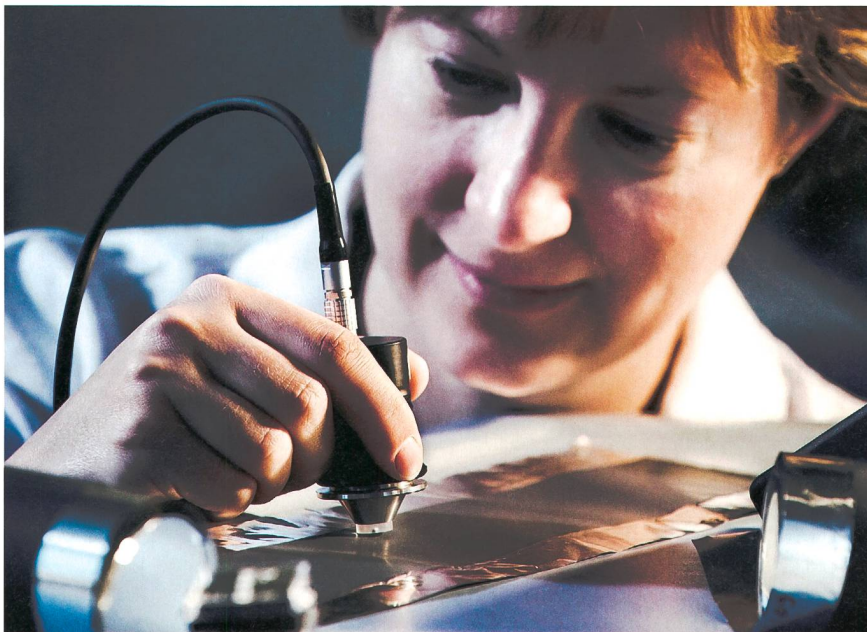
## Neues Helmholtz-Institut zur Batterieforschung in Ulm

Leistungsfähige und kostengünstige Batteriesysteme sind die Voraussetzung für die künftige Wirtschaftlichkeit der Elektromobilität. Auch um fluktuierende erneuerbare Energien wie Wind und Sonne ins Energiesystem zu integrieren, ist der Ausbau der Grundlagenforschung für eine zukunftsweisende Batterietechnologie unverzichtbar. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft stellt sich dieser Herausforderung und gründet in Kooperation mit der Universität Ulm zum 1. Januar 2011 das Helmholtz-Institut Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung.

Die Forschungsschwerpunkte des neuen Helmholtz-Instituts liegen auf den Feldern elektrochemische Grundlagenforschung, Materialforschung, Theorie und Modellierung (elektro)chemischer Prozesse sowie übergreifende Systembetrachtungen, wie beispielsweise Batteriemanagement und Materialverfügbarkeit. Darüber hinaus werden Analysemethoden zur Erforschung atomarer Prozesse während des Lade- und Entladevorgangs entwickelt. Neben der Nutzung bestehender Ressourcen der Partner werden innerhalb des neuen Helmholtz-Instituts vier neue Professuren eingerichtet.

No

Sandra Götttsheim



Die Forschung für eine zukunftsweisende Batterietechnologie voranzubringen, ist Ziel des neuen Helmholtz-Instituts in Ulm.

### Normungs-Roadmap für E-Mobilität nun online

Die durch die deutsche Arbeitsgruppe «Normung, Standardisierung und Zertifizierung» erstellte «Deutsche Normungs-Roadmap Elektromobilität» ist nun auf [www.elektromobilitaet.din.de](http://www.elektromobilitaet.din.de) online verfügbar. Einer der in der Roadmap behandelten Aspekte ist die innovationsfreundliche, funktionsbezogene Gestaltung der Normung, die auf eine Festlegung von Technologien verzichtet. Die Interoperabilität – eine weltweit einheitliche Ladeinfrastruktur – ist ein weiteres Hauptthema.

No

### VDE-Institut zertifiziert ersten Ladestecker für Elektroautos

Das VDE-Institut hat in seinem Automotive-Testzentrum in Offenbach erstmals eine Ladesteckvorrichtung (Typ 2) für Elektroautos zertifiziert. Das Ladekabel und die Infrastruktur-Steckdose der Mennekes Elektrotechnik GmbH erhielten nach erfolgreicher Prüfung das VDE-Zeichen.

Typ-2-Ladesteckvorrichtungen sind für Ladeströme bis 63 A und bereits für zukünftige Anwendungen wie intelligentes Energiemanagement mit bidirektionaler Energieübertragung geeignet.

No

### Umfrage zur Zeitsynchronisierung der Netzfrequenz

Zurzeit wird die «elektrische Zeit» und somit die Netzfrequenz jeweils der genauen astronomischen Zeit angepasst bzw. «nachgefahren». Mit einer Umfrage möchte Swissgrid eruieren, ob und wie diese zusätzliche Dienstleistung heute noch genutzt wird und welche Auswirkungen eine allfällige Umstellung hätte.

Swissgrid bittet Hersteller und Betreiber von Steuerungen bzw. Messeinrichtungen, die Zeitinformationen aus der Netzfrequenz ableiten (für Heizkessel-Steuerungen, Elektrizitätszähler usw.), um Feedback. Schicken Sie Ihre Kommentare, wie bei Ihnen die Zeitfunktion der Netzfrequenz eingesetzt wird bzw. allfällige Fragen an uns. Vielen Dank.

No  
Feedback an: [walter.sattinger@swissgrid.ch](mailto:walter.sattinger@swissgrid.ch) oder [lucien.zufferey@edu.hefr.ch](mailto:lucien.zufferey@edu.hefr.ch)

### Enquête sur la synchronisation du contrôle du temps et de la fréquence du réseau

Actuellement, «l'heure électrique» et par conséquent la fréquence du réseau se voit adaptée resp. réajustée à chaque fois au temps astronomique. Au moyen d'une enquête, Swissgrid voudrait en savoir plus sur ce service: est-il encore utilisé aujourd'hui et si oui, dans quelle mesure? Et quelles seraient éventuellement les conséquences d'un changement?

Swissgrid demande aux fabricants et exploitants de commandes et d'installations de mesure utilisant des informations de contrôle du temps en les dérivant de la fréquence du réseau (en vue de leur emploi dans des commandes de chaudières, compteurs de courant électrique, etc.) de lui fournir leurs commentaires. Veuillez envoyer vos observations ou vos questions sur le fonctionnement de l'application contrôle du temps et fréquence du réseau directement à l'une des personnes mentionnées ci-après. Merci d'avance.

No  
Vos commentaires à: [lucien.zufferey@edu.hefr.ch](mailto:lucien.zufferey@edu.hefr.ch) ou [walter.sattinger@swissgrid.ch](mailto:walter.sattinger@swissgrid.ch)

### Neue Website zu E-Mobilität

Das Fraunhofer-Institut ISI hat sich mit den Herausforderungen auseinandergesetzt, die vor einer Markteinführung von Elektrofahrzeugen zu lösen sind. Unter <http://isi.fraunhofer.de/elektromobilitaet> sind nun diese Studien zusammengefasst. Die Website bietet neben aktuellen Forschungsthemen und Zwischenergebnissen noch laufender Studien auch bereits veröffentlichte Zusammenfassungen zu unterschiedlichsten Themen.

No